

Pressemitteilung | 27. April 2015

ZB MED startet Open-Access-Plattform Living Handbooks

Juliane Tiedt
Pressestelle

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Pilotprojekt für die gemeinschaftliche Erstellung von Handbüchern

ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften setzt sich für Open Access ein: freier Zugang zu Forschungsergebnissen weltweit. Um dieses Ziel auch durch eigene Projekte weiter voranzutreiben, hat das Informationszentrum ein Pilotprojekt gestartet: Auf der Plattform Living Handbooks unter www.gms-books.de können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinschaftlich Handbücher erstellen. Die erste dieser Monografien ist das „Living Textbook of Hand Surgery“, das in Kooperation mit der GMS gGmbH und der Handchirurgin Dr. Richarda Böttcher von Handchirurgie Weltweit e.V. entwickelt wurde.

Wissenschaftliche Lehrbücher sind in der Regel schwer, teuer und aufgrund der raschen Weiterentwicklung in vielen Wissenschaftsgebieten schnell nicht mehr aktuell. Autorinnen und Autoren dieser Lehrbücher müssen meistens darüber hinaus die Rechte an ihren Texten an die jeweiligen Verlage abtreten. Mit dem Pilotprojekt Living Handbooks schafft ZB MED hier Abhilfe. Auf der Plattform können Handbücher aus verschiedenen Disziplinen der Lebenswissenschaften online und frei zugänglich veröffentlicht werden – gemeinschaftlich erstellt von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren, die dabei die Rechte an ihren Publikationen behalten. Da die Beiträge kapitelweise und in freien Zyklen aktualisiert werden können, veralten die Inhalte nicht, wie es bei gedruckten Lehrbüchern der Fall sein kann. Ein weiterer Vorteil des Projektes ist es, dass nicht nur Texte, sondern auch Bilder, Grafiken und Videos auf Living Handbooks veröffentlicht werden können.

„Alle Beiträge unserer Living Handbooks sind qualitätsgesichert, denn jede Version durchläuft ein Peer-Review-Verfahren“, erläutert Ulrich Korwitz, Direktor von ZB MED. Ein Editorial Board der jeweiligen Fachrichtung sichert diesen Peer-Review-Prozess. Alle Beiträge werden außerdem redaktionell überarbeitet. Eine dauerhafte Zitier- und Auffindbarkeit wird durch die Vergabe von persistenten Identifikatoren (Digital Object Identifier – DOI) gewährleistet.

Das erste „Living Handbook“ konnte gemeinsam mit Dr. Richarda Böttcher von Handchirurgie Weltweit e.V. angestoßen werden. Das „Living Textbook of Hand Surgery“ ist ein Handbuch zur Handchirurgie, von dem nun die ersten Beiträge online verfügbar sind. Das nächste Living Handbook erstellt ZB MED gemeinsam mit der European Association of Urology (EAU). Weitere Handbücher aus verschiedenen Disziplinen der Lebenswissenschaften sind in Planung.

Zur Plattform Living Handbooks: www.gms-books.de

Juliane Tiedt
Pressestelle

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Hintergrund-Information: ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften ist das zentrale Servicezentrum für Fachinformationen und Forschungsunterstützung in den Lebenswissenschaften. Integriert ist die weltweit größte Bibliothek der Fächerkombination Medizin, Gesundheitswesen, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften. Hauptziel von ZB MED ist es, die Forschenden und Studierenden in diesen Disziplinen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dazu bietet ZB MED Literatur und Fachinformation in digitaler und gedruckter Form vor Ort und über das semantikbasierte Suchportal LIVIVO an. ZB MED hat mit German Medical Science (GMS) ein eigenes Open-Access-Portal. Zur dauerhaften Auffindbarkeit von Aufsätzen und Forschungsdaten vergibt es Digital-Object-Identifizierer (DOI). ZB MED agiert an zwei Standorten in Köln und Bonn. ZB MED ist eine wissenschaftliche Informationsinfrastruktureinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und damit ein unverzichtbarer Teil des Wissenschaftsstandorts Deutschland.

Weitere Informationen unter: www.zbmed.de.